

Wasserversorgung in Europa

Rahmenbedingungen und Qualität

💧 In Europa wird Trinkwasser zu etwa 58 % aus Grundwasser und zu 41 % aus Oberflächenwasser gewonnen. Rund 1 % des Trinkwassers stammt aus Meerwasserentsalzung. Daher hat der Schutz der Rohwasserressourcen und die kontinuierliche Überwachung der Grund- und Trinkwasserqualität in den europäischen Verordnungen und Richtlinien oberste Priorität.

💧 Zukünftig werden verstärkt Maßnahmen ergriffen, um den Klimawandel zu berücksichtigen, insbesondere die steigende Konkurrenz um Wasserressourcen. Darüber hinaus wird das Konzept des Wassersicherheitsplans der Weltgesundheitsorganisation (WHO) stärker in den Fokus rücken. Risikobewertungen sollen dazu beitragen, die Rohwasserressourcen vorbeugend zu schützen und die Qualität des Trinkwassers weiter zu verbessern.

💧 In der EU gibt es etwa 100.000 Versorgungsgebiete, die geografisch abgegrenzt sind und eine annähernd gleichbleibende Wasserqualität

aufweisen. Insgesamt versorgen diese Gebiete rund 474 Millionen Abnehmer. Jährlich nutzen die europäischen Konsumenten rund 33 Milliarden m³ Trinkwasser. Die Wasserversorgung erfolgt durch ein Leitungsnetz mit einer Länge von etwa 4,3 Millionen Kilometern.

💧 Seit 1998 gelten in allen EU-Mitgliedstaaten einheitliche Anforderungen für die Trinkwasserqualität, die durch die EU-Trinkwasserrichtlinie festgelegt wurden. Diese Regelung hat dazu geführt, dass das Leitungswasser in allen Mitgliedsstaaten gesundheitlich unbedenklich ist und problemlos getrunken werden kann.

💧 Im Zuge der Überarbeitung der EU-Trinkwasserrichtlinie im Jahr 2020 (RL 2020/2184) wurden zusätzliche Informationspflichten zu Trinkwasser eingeführt, um dem großen Interesse der Konsumenten an Transparenz gerecht zu werden.



© stock.adobe.com



© stock.adobe.com

Einhaltung der Wasserqualität

 Unabhängig von der Größe müssen alle Wasserversorger in der EU die Anforderungen der EU-Trinkwasserrichtlinie zur Trinkwasserqualität erfüllen. Die Richtlinie enthält Anforderungen an mikrobiologische und chemische Parameter des Trinkwassers.

 Die Berichtspflichten wurden durch die EU-Richtlinie erweitert. Ab 2027 sind alle Wasserversorger verpflichtet, alle sechs Jahre einen Bericht zum Risikomanagement vorzulegen. Ab 2029 muss außerdem alle sechs Jahre ein Bericht zur Verbesserung des Zugangs zu Trinkwasser erstellt werden.

 Der EU-Trinkwasserbericht fasst die gemeldeten Daten zu den mikrobiologischen und chemischen Parametern zusammen. Diese stammen überwiegend von großen Wasserversorgungsanlagen (mit mehr als 5.000 Abnehmern), daher besteht eine Berichtspflicht. Einige kleinere Wasserversorgungen (mit weniger als 5.000 Abnehmern) haben freiwillig ihre Daten an die EU-Kommission übermittelt.

Trinkwasserqualität in der EU

 Die Überwachungsprogramme der Trinkwasserqualität unterscheiden sich von Mitgliedsstaat zu Mitgliedsstaat und sind an die spezifischen Merkmale der jeweiligen Wasserversorgungsgebiete angepasst. Die allgemeine Trinkwasserqualität in der EU ist sehr gut, und der Trend zeigt sich positiv.

In den meisten Mitgliedsstaaten erreichen große Versorgungsanlagen eine Einhaltungsquote der mikrobiologischen und chemischen Parameter von 99 % bis 100 %. Bei kleinen Versorgungsanlagen liegt die Quote für mikrobiologische Parameter in der Regel zwischen 90 % und 100 %. Auch bei den chemischen Parametern ist die Einhaltungsquote annähernd gleich hoch.

 Gelegentlich gibt es Überschreitungen der Höchstwerte bei Indikatorparametern wie coliformen Bakterien, Clostridium perfringens, Eisen, Mangan, Ammoniak und pH-Werten außerhalb des zulässigen Bereichs.

Überschreitungen von mikrobiologischen Parametern, auch wenn sie im sehr niedrigen Bereich liegen, sind die häufigste Ursache für Beanstandungen. Bei den chemischen Parametern lässt sich kein klarer Trend feststellen. Geogen beding-

te Überschreitungen (z. B. von Arsen oder Uran) sowie Überschreitungen bei Pestiziden, deren Abbauprodukten oder Nitrat sind jedoch in bestimmten Gebieten, wie im Alpenvorland oder in landwirtschaftlich genutzten Regionen, immer wieder zu beobachten.

Die EU hat strenge Richtlinien zur Trinkwasserqualität festgelegt, die in allen Mitgliedsstaaten umgesetzt werden müssen. Die überwältigende Mehrheit der Wasserversorgungsanlagen erfüllt diese Anforderungen, und die Trinkwasserqualität in der EU ist insgesamt sehr hoch. Dennoch bleiben bestimmte Herausforderungen wie geogenbedingte Überschreitungen von Schadstoffen, die regelmäßig überwacht und adressiert werden müssen.



ÖSTERREICHISCHE VEREINIGUNG
FÜR DAS GAS- UND WASSERFACH

Schubertring 14, 1010 Wien
Telefon: 01/513 15 88-0

office@ovgw.at
www.ovgw.at

Mehr Infos: unsertrinkwasser.at
[f/unsertrinkwasseroesterreich](https://www.facebook.com/unsertrinkwasseroesterreich)
[@/unsertrinkwasser](https://www.instagram.com/unsertrinkwasser)

Branchenbild | C01
Stand: 04/2025